

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Anregungen zum Hinschauen & Fotos machen für den Wettbewerb

Hallo!

Ich heiße Lutz Lehmann, bin Pfarrer in Klagenfurt und mache sehr gerne Fotos.

Angefangen habe ich damit so etwa in Deinem Alter.

Hier ein paar Anregungen für Deine Teilnahme am Wettbewerb:

Weil es bei dem Wettbewerb um ganz bestimmte (nämlich evangelische) Objekte gehen soll, brauchst Du **als erstes einen Plan**:

Was findest Du so interessant, dass es andere Leute (durch Deine Fotos) kennen lernen sollen?

Ein Gebäude? Ein Denkmal? Eine besondere Situation? ...

Wenn Du Dich entschieden hast, mach folgendes:

Schau Dir Dein Objekt (möglichst) von allen Seiten an!

In Reiseführern wird die Sache meistens von vorne fotografiert, damit ein Unkundiger es finden kann.

Das ist langweilig!

Suche Dir einen interessanten „Standpunkt“: Leg Dich mal auf den Boden oder geh ins Treppenhaus eines gegenüberliegenden Gebäudes oder schau Dir die Sache mal von hinten an!

Mach ruhig immer wieder „Notiz-Fotos“, die Du dann vergleichen kannst – manchmal sieht man erst am großen Bildschirm, was am besten aussieht.

Besonders nützlich ist es, wenn Du solche „Probeaufnahmen“ **zu verschiedenen Tageszeiten** und bei unterschiedlichem Wetter machst – es ist kaum zu glauben, wie sehr unterschiedliche Schatten (oder, bei bedecktem Wetter, KEINE Schatten) die Wirkung eines Gebäudes verändern!

Das **Licht** spielt auch bei Innenräumen eine große Rolle: Besorge Dir eine Akku-Baustellen-Lampe, wenn Du etwas ausleuchten willst!

Fein ist dabei und überhaupt, wenn Du Dir **eine Partnerin oder einen Partner** für die Fotovorbereitung suchst – vier Augen sehen mehr als zwei und vielleicht brauchst Du ja einen Menschen, der zum Beispiel beim Ausleuchten hilft – oder auch selbst mit auf dem Foto ist! Fotos mit Menschen in / bei / vor Gebäuden sind manchmal interessanter, als die Gebäude allein.

Außerdem: Es muss nicht immer das ganze Gebäude sein!

Gibt es interessante Details, die man meistens übersieht? Da kann ein Teleobjektiv ganz praktisch sein!

Wenn Du keins hast, kennst Du sicher jemanden, der Dir eine Kamera mit Tele borgt!

Trau' Dich auch, Ausschnitte zu machen! Es regt die Menschen, die sich Fotos anschauen, besonders an, wenn Du auf dem Bild etwas weglässt, was sie sich dann dazudenken müssen (Beispiel: bei einem Fahrrad schneidest Du das Vorderrad zur Hälfte ab. Die Betrachtenden müssen es dann im Kopf ergänzen, weil es ja eh klar ist, dass das Rad in Wirklichkeit rund ist. Sie schauen das Foto aber in jedem Fall länger an, behalten es in Erinnerung – und Du bekommst mehr Punkte im Wettbewerb...)

berhaupt kann es interessant sein, wenn Du **etwas Außergewöhnliches in Dein Foto einbaust** – setz dem Denkmal eine rote Pudelmtze auf, halte dem Lindwurm eine Tte Gummibären als Futter hin – lass Dir etwas einfallen!

Und jetzt: VIEL SPASS!

Falls Du Fragen hast:

